DFB-Frauen unter Druck: Popp verletzt, wichtige Partie gegen Sambia steht an

DFB-Kapitänin Alex Popp gibt nach ihrer Auswechslung Entwarnung: „Guter Dinge“ vor dem entscheidenden Spiel gegen Sambia.

Marseille. Bei den Olympischen Spielen haben die deutschen Fußballerinnen im zweiten Gruppenspiel gegen die USA eine bittere Niederlage einstecken müssen. Dabei war das Team um Kapitänin Alexandra Popp in der ersten Halbzeit einige Male gefährlich, konnte jedoch keine der Chancen in Zählbares umwandeln.

Die Situation der DFB-Frauen

Die Enttäuschung über die 1:4 Niederlage gegen die USA ist spürbar. Vor allem die Abwehr zeigte Schwächen und ließ sich von den schnellen Angriffen der amerikanischen Spielerinnen oft überlisten, was zu einem frühen Rückstand führte. Trotz des Ausgleichs durch Giulia Gwinn blieb das Team am Ende chancenlos. Der Druck auf die Spielerinnen wächst insbesondere angesichts des kommenden Spiels gegen Sambia, das nun entscheidend für das Weiterkommen ist.

Gesundheitslage von Alexandra Popp

Die DFB-Kapitänin Alexandra Popp musste in der 78. Minute verletzungsbedingt das Feld verlassen, nachdem sie über Kniebeschwerden klagte. „Es wird nicht so schlimm sein, ich bin guter Dinge, dass ich im nächsten Spiel dabei sein kann“, sagte die 33-Jährige optimistisch. Ein Ausfall Popp's würde das

deutsche Team empfindlich treffen, da sie eine zentrale Rolle im Kader spielt, insbesondere nach dem Kreuzbandriss von Lena Oberdorf.

Die Ausgangslage vor dem entscheidenden Gruppenfinale

Mit dieser Niederlage ist der Weg ins Viertelfinale für die deutschen Frauen alles andere als sicher. Nur ein Sieg gegen Sambia kann die Mannschaft noch retten. Ein Remis würde zwar auch zu einer möglichen Qualifikation führen, aber die Hoffnung auf den Gruppensieg ist damit stark gesunken. „Wir müssen die nächsten 90 Minuten voll konzentriert angehen, um die Chance auf das Weiterkommen zu wahren“, erklärte eine entschlossene Popp.

Die Leistung der Gegnerinnen

Die USA, angeführt von Trainerin Emma Hayes, präsentierten sich als erfahrene und effektive Mannschaft, die die Schwächen der Deutschen eiskalt ausnutzte. Besonders Sophia Smith zeigte eine beeindruckende Leistung und traf zweimal ins Netz. Dies verdeutlicht, wie wichtig es für das deutsche Team ist, die eigenen Chancen besser zu nutzen und defensiv sicherer zu stehen.

Fazit und Ausblick

Die DFB-Frauen stehen jetzt vor einer entscheidenden Herausforderung. Die Olympischen Spiele sind in vollem Gange, und die Auftritte im weiteren Verlauf werden entscheidend dafür sein, ob der Traum von einer Medaille weiterhin lebt. „Wir wollen hier alles geben und müssen jetzt zusammenstehen“, appellierte Popp an ihr Team. Ein effektives Spiel gegen Sambia könnte den entscheidenden Wandel bringen, um die Chancen auf ein Weiterkommen zu wahren.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de